Den Wiederaufbau der Kunsteisbahn im Blick

Beim WSV Königssee blickt man auf eine erfolgreiche Saison zurück – Vereinsbeitrag wird erhöht

Schönau am Königssee – Der WSV Königssee beging im Restaurant »Echostüberl« am Königssee seine 72. Jahreshauptversammlung. Im Mittelpunkt standen die Ehrungen langjähriger, treuer Vereinsmitglieder sowie der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. Aus den Rechenschaftsberichten von Vorstand Josef Springl sowie der Bob-, Skeleton- und Rodelabteilungen ging die Wichtigkeit des Wiederaufbaus der Kunsteisbahn hervor. Wie vom langjährigen Vorstand Hannes Schneider eingeführt, dauerte die Versammlung auch dieses Mal nur gut eine Dreiviertelstunde. Danach verbrachten die Mitglieder in geselligen Runden einen vergnüglichen Abend.

Vorstand Josef Springl begrüßte im »Echostüberl« 81 Mitglieder, von denen mehrere großartige Erfolge errungen haben. Springl sprach von der Wichtigkeit der Kunsteisbahn, von der man erhofft, dass sie im Jahr 2026 wieder in Betrieb genommen werden kann. So haben in den letzten beiden Jahren nur noch wenige Kinder zum Kufensport gefunden. Denn es fehlten ein Schnuppertraining der Schulen und das Training auf der eigenen Bahn.

Die Skirennläufer hatten mit dem milden Winter so ihre Probleme. Leider hatte Weltcupstarter Dominik Schwaiger Materialprobleme, konnte aber dennoch den Kaderstatus erhalten. Katrin Hirtl-Stanggaßinger sollte sich in der nächsten Saison im Weltcup etablieren, nachdem sie in der letzten Saison zweimal in die Weltcup-Punkteränge gefahren ist und weitere Topergebnisse bei Europa Cup und Fis-Rennen erreicht hat, hofft der Vorstand. Die Skiabteilung hat wiederum fünf Rennen perfekt ausgerichtet. Abschließend richtete Josef Springl an alle, die sich um den WSV Königssee verdient machen, einen herzlichen Dank.

Zu warm für den Grünsteinlift

Schriftführerin Tanja Pöpperl sprach von 647 Vereinsmitgliedern und der Umstellung in der Mitgliederverwaltung. Im Zuge einer Modernisierung verwies die Schriftführerin auch auf den Instagram-Account. Bildmaterial kann in Direktverlinkung (@wsvkoenigssee;#wsvkoenigssee) gesendet werden. Tanja Pöpperl bedauerte, dass keine Großveranstaltungen im Kufensport stattfinden können.

Bei den Berichten der sechs Abteilungsleiter im WSV Königssee war zu sehen welch gute Arbeit in einem der erfolgreichsten Wintersportvereine weit und breit geleistet wird.

Die Eisstockschützen waren in der Bayernliga und der Kreisoberliga am Stock und nahmen an 20 Turnieren teil. Die Skiabteilung wird von Christof Brandner und Sportwart Fabian Aschauer geleitet. Die Trainerinnen und Trainer führten den Nachwuchs wieder zu vielen guten Rennergebnissen. Leider konnte der gemeindeeigene Grünsteinlift wegen der warmen Temperaturen trotz vieler Arbeitsstunden nicht in Betrieb gehen.

Bei der 72. Jahreshauptversammlung des WSV Königssee wurden mehrere erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie langjährige treue Vereinsmitglieder geehrt.
(Foto: Christian Wechslinger)

In der Abteilung Snowboard gab es wiederum Topergebnisse, vor allem von Ole-Mikkel Prantl und Max Kühnhauser, die im Welt- und Europacup für Furore gesorgt haben.

Die Saison der Rodler war schwierig und besonders der Nachwuchs litt unter der fehlenden Bahn sowie den weiten Auswärtsfahrten zu Training und Wettkämpfen. Trotzdem ist die Saison wieder sehr erfolgreich verlaufen. Die »Tobis« Wendl/Arlt standen achtmal auf dem Siegerpodest und holten den Gesamtweltcup. Ferner wurden die beiden Europameister und Vize-Weltmeister. Viel Freude macht auch der hoffnungsvolle Nachwuchs, der von engagierten Trainern angeleitet wird.

Auf einen ordentlichen Winter blickt auch die Bobzunft um Abteilungsleiter Manuel Machata zurück, in der mehrere viel versprechende Talente unterwegs waren. In der Abteilung Skeleton glänzte Tina Hermann mit dem Gesamtweltcupsieg. Felix Keisinger blickt dagegen auf eine schwierige Saison zurück, holte aber dennoch zwei Spitzenplätze im Weltcup.

Kassier Robert Pletzer berichtete aufgrund der fehlenden Großereignisse auf der Kunsteisbahn sowie hohen Kosten für Training und Wettkämpfe auf entfernten Bahnen von einem Loch in der Vereinskasse. »Zwei Jahre können wir so noch überdauern, danach wird es schwierig«, prophezeite der Kassier, dessen perfekte Arbeit von den Kassenprüferinnen Andrea Aschauer und Maresa Brandner als vorbildlich bezeichnet wurde. Pletzer und die Vorstandschaft des WSV Königssee wurde somit Entlastung zuteil.

Der Beitragserhöhung zugestimmt

Des Weiteren stimmten die Versammelten einer Erhöhung des Vereinsbeitrages zu. Dies war nötig, um weiterhin von der Bayerischen Staatsregierung Zuschüsse zu erhalten. Eine besondere Freude bei jedem Verein sind die Ehrungen erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler sowie langjähriger treuer Mitglieder, die WSV-Vorstand Josef Springl vornahm (siehe Kasten). Beim letzten Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge würdigte der zweite Bürgermeister der Gemeinde Schönau am Königssee Richard Lenz die Erfolge des Vereins. In Bezug auf die Entwicklung bei der Jennerbahn sei er sehr überrascht gewesen, schließlich ist der Jenner für den Alpinnachwuchs sehr wichtig, befand Lenz. Vorstand beim Bob- und Schlittenverband Alexander Resch sprach von einem aufwendigen Genehmigungsverfahren für den Wiederaufbau der Kunsteisbahn. Dennoch hege man die Hoffnung die Bahn im Jahr 2026 wieder in Betrieb nehmen zu können, so Resch, der die Probleme ansprach, weshalb im unteren unversehrten Bahnteil nicht trainiert werden kann. Abschließend sprach auch Rolf Hopmann aus der Kampfrichterabteilung die Situation an, die ohne eine nahe Trainingsstätte entstanden ist. *Christian Wechslinger*

Ehrungen

Sportlerinnen und Sportler:

Katrin Hirtl-Stanggaßinger und Benedikt Punz (Ski alpin).

Maximilian Kühnhauser und Ole-Mikkel Prantl (Snowboard).

Diana Filipski, Julian Klein, Ben Mielke, Christian Rasp und Laurin Zern (Bob).

Tobias Arlt, Sebastian Horstmann, Samuel Greene und Anika Jänicke (Rodel).

Tina Herrmann, Felix Keisinger und Corinna Leipold (Skeleton).

Langjährige Mitglieder:

70 Jahre: Rudi Pfnür.

50 Jahre: Rudi Größwang, Theresia Heitauer, Stefan Punz, Constanze Zeitz.

40 Jahre: Barbara Niedernhuber, Horst Ernst, Wolfgang Graßl, Thomas Heil, Johann Hölzl, Franz Reichlmeier, Thomas Springl, Elisabeth Stäblein, Christoph Stanggassinger, Hans Josef Wimmer.

25 Jahre: Heidi Schwaiger, Sepp Springl jun., Hans Stöckl, Monika Böhmer, Andreas Renoth. cw